

Geisenheimer Stadtwerke warnen

KANALUNTERSUCHUNG Anbieter handeln nicht im Auftrag der Stadt / keine Notwendigkeit

GEISENHEIM (red). Die Stadtwerke Geisenheim weisen darauf hin, dass die Firmen, die derzeit im Stadtgebiet Kamerabefahrungen von Grundstücksentwässerungen anbieten, nicht im Auftrag der Stadt handeln.

Über die Abwassergebühr abgedeckt

Die Pflicht zur TV-Untersuchung der Grundstücksentwässerung wird ausschließlich durch die Stadtwerke wahrgenommen und ist über die Abwassergebühr abgedeckt. Es besteht daher keine Notwendigkeit, die Grundstücksentwässerungsanlagen untersuchen zu lassen.

Wenn jedoch Probleme bei der Grundstücksentwässerung auftreten oder eine Untersuchung der Leitungen vom Eigentümer gewünscht ist, sollten folgende Punkte beachtet werden: Die Zahlung sollte erst erfolgen, wenn die kompletten Leistungen

abgeschlossen sind und auch die Dokumentation der Arbeiten vorgelegt wurde. Diese muss laut Stadtwerke Geisenheim mindestens eine fotografische Dokumentation der angetroffenen Einzelschäden sowie einen Ausdruck der Haltungsberichte, in denen die Stationierungen und die Art der Schäden vermerkt sind, enthalten. Außerdem sollte man unbedingt, sowohl bei einer TV-Untersuchung, aber besonders bei einer nachfolgenden Sanierung, Gegenangebote von weiteren Firmen einholen.

Ein Auftrag, der noch am gleichen Tag zu unterschreiben ist, ausschließliche Barzahlung und Pauschalpreise ohne genaue Spezifizierung der einzelnen Leistungen je Leitungslänge, würden für ein unseriöses Unternehmen sprechen.

Die Stadtwerke Geisenheim stehen zur **Beratung** und für **Rückfragen** unter der Nummer **06722-701156** zur Verfügung.

Schnelleres Internet ab Oktober

BREITBANDBAU Telekom verlegt in Geisenheim vier und in Rüdesheim dreizehn Kilometer Glasfaser

GEISENHEIM/RÜDESHEIM (red). Die Telekom treibt den Breitbandausbau in Geisenheim und Rüdesheim voran. In Geisenheim sollen vier Kilometer Glasfaser verlegt, sieben neue Multifunktionsgehäuse aufgestellt und mit moderner Technik ausgestattet werden. In Rüdesheim sind es 13 Kilometer Glasfaser und 15 Multifunktionsgehäuse.

Das Streamen von Musik und Videos wird leichter

Dadurch werden rund 1700 Haushalte der Stadt Geisenheim und rund 5000 Haushalte der Kernstadt Rüdesheim sowie in den Stadtteilen Eibingen, Winddeck, Aulhausen und Assmannshausen bis Mitte Oktober 2017 mit Bandbreiten von bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) versorgt.

Das Streamen von Musik und Videos oder das Speichern in

der Cloud werde erleichtert. Das maximale Tempo beim Herunterladen von Daten steigt auf bis zu 100 MBit/s und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. Zudem plane die Telekom bereits den nächsten Entwicklungsschritt: Demnach steigen künftig die möglichen Bandbreiten auf bis zu 250 MBit/s.

„Für die Bürgerinnen und Bürger ist eine Informationsveranstaltung vor Ort kurz vor der Inbetriebnahme des Breitbandnetzes geplant“, kündigt Armin Geißler, Regio-Manager der Telekom Deutschland, an.

Persönliche Ansprechpartner finden Interessenten im Ladengeschäft des Telekom-Partners B. Schmitt mobile in der Geisenheimer Straße 40 in Geisenheim oder in einem Telekom Shop.

Ab sofort ist es möglich, sich unter www.telekom.de/ schneller zu registrieren.

Trickbetrüger rufen an

STROM Kunden erhalten falsche Rechnungen

RHEINGAU-TAUNUS (red). Die Süwag-Netztochter Syna warnt vor Trickbetrüger im Netzgebiet. Ein unbekannter Anrufer gibt sich als Süwag-Mitarbeiter aus und informiert über angeblich notwendige Arbeiten am Stromzähler. Danach erhalten die betroffenen Kunden laut Süwag eine Rechnung unter anderem der Firma Ararattech aus Bremen. Die Syna warnt eindringlich davor, diese Rechnungen zu begleichen.

Alle Mitarbeiter und Dienstleister die im Auftrag der Syna arbeiten, können sich mit einem Dienstausweis der Syna mit Passbild legitimieren. Bei Zweifeln darf auch der Personalausweis verlangt, und die Personenidentität mit dem Dienstausweis verglichen werden. Sollten dennoch Unsicherheiten auftreten, sollen sich Kunden an die Technische Meldungsannahme der Syna GmbH unter der Telefonnummer 069-31 07 37 50 wenden.

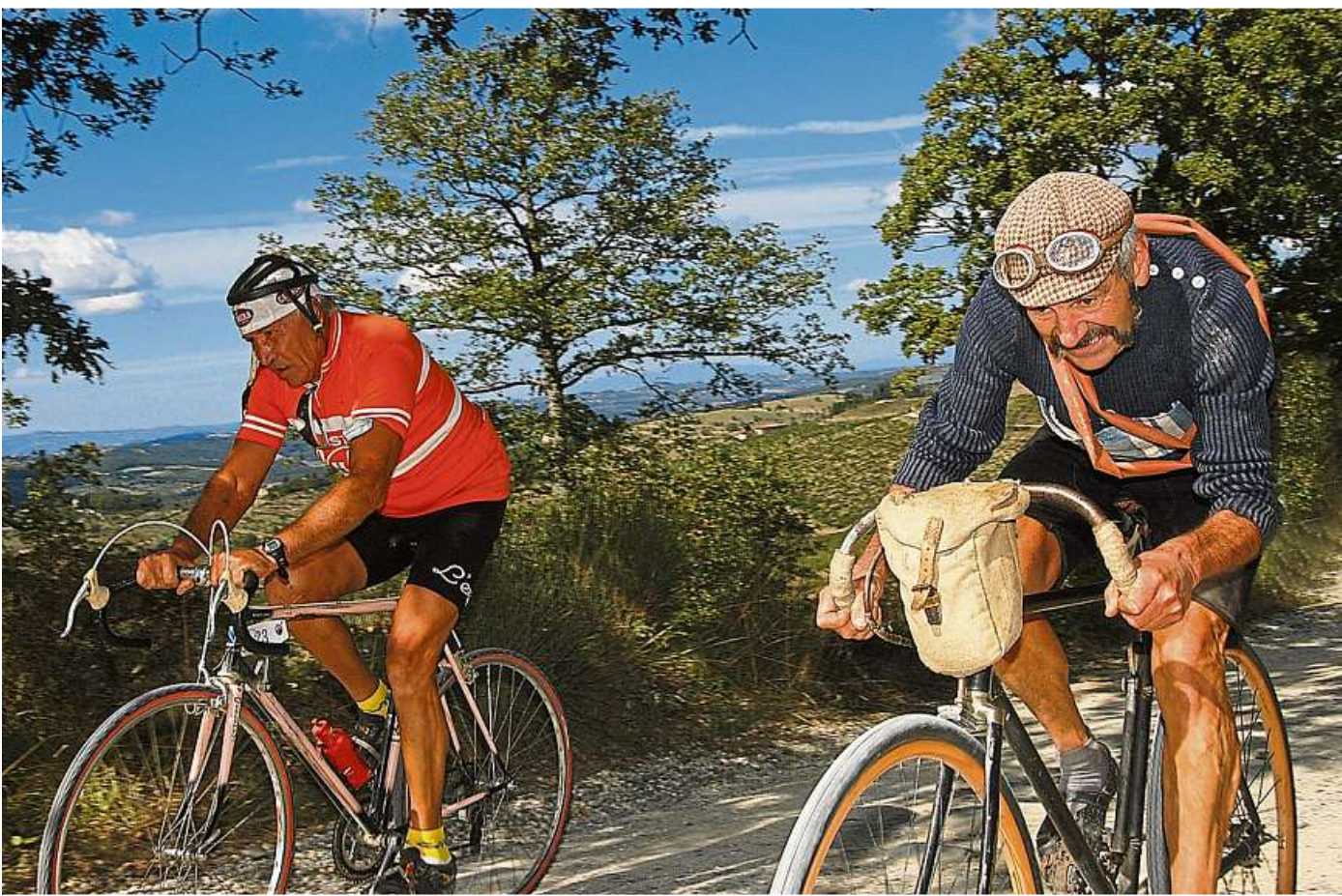
„L'Eroica“ kommt in den Rheingau

RADSPORT Gebürtiger Wiesbadener Uwe Buhrdorf holt die deutsche Ausgabe der italienischen Rundfahrt an den Rhein

Von Sascha Kircher

JOHANNISBERG. Der pralle Rheingauer Veranstaltungskalender wächst um ein weiteres Event mit Kult-Potenzial: Am 15. Juli findet zum ersten Mal die „Eroica Germania“ statt, der deutsche Ableger der historischen Radrundfahrt in der italienischen Weinbauregion Chianti. Start und Ziel sind am Johannisberger Weingut Prinz von Hessen, von dort geht es 70 Kilometer quer durch die Weinberge über Schloss Vollrads, Kloster Eberbach, Presberg und die Abtei St. Hildegard zurück nach Johannisberg. „Es gibt keine Sieger, es geht vielmehr um eine besondere Art des Kulturlandschaftserlebens“, beschreibt Uwe Buhrdorf den Charakter der Rundfahrt. Der gebürtige Wiesbadener veranstaltet mit seiner Berliner Agentur „die wellenmaschine“ als Lizenznehmer die deutsche „Eroica“-Ausgabe. 2015 sei er in Italien mitgefahren und war vom „Erlebnis so geflasht“, dass er sich noch auf der Heimfahrt sagte: „Wir müssen das in Deutschland machen!“

Die Idee der „Eroica“ wurde vor mehr als 20 Jahren in Italien geboren: aus Liebe zur historischen – Buhrdorf sagt „sauberen“ – Art des Radfahrens. Sie unternimmt den Versuch, die Wurzeln des Sports wiederzuentdecken und die „Schönheit



Im italienischen Chianti fahren Radsport-Enthusiasten bei „L'Eroica“ einmal im Jahr auf historischen Rädern durchs Weinbaugebiet. Foto: Eroica

der Erschöpfung sowie der eigenen Überwindung zu spüren“, heißt es etwas blumig in einer Präsentation. Die Idee kam an: Jedes Jahr im Oktober lockt die Rundfahrt 7000 Radfahrer (auf Rennrädern, die nicht jünger als 30 Jahre sein dürfen) und 20000 Besucher in die Toskana. Dort geht es über teils unwegsame Schotterpisten und bis zu 3800 Höhenmeter. Adrenalin pur, nicht zuletzt weil „die alten Rennräder nicht zum Bremsen gemacht“ seien, wie Buhrdorf aus Erfahrung sagt.

Die mediterrane Begeisterung und Leidenschaft nach Deutschland zu transportieren, dürfte nicht ganz leicht werden. Immerhin: Es gibt bereits Ableger in Japan, Südafrika, Uruguay, Kalifornien, England, den Niederlanden und Spanien – stets in

Weinbauregionen. Buhrdorf, der in Taunusstein groß geworden ist und die vergangenen 20 Jahre in Frankfurt, Hamburg und Berlin verbracht hat, dachte recht schnell an seine Heimat: „Der Rheingau ist der perfekte Ort“ – in den vergangenen 20 Jahren sei dort viel Gutes passiert, beschreibt er die Entwicklung. Auch die italienischen Lizenzgeber, die ein Wörtchen mitzureden haben, waren vom Austragungsort begeistert – den sie bis dato gar nicht kannten.

Während der Fahrt gibt es keinen Wein für die Fahrer

Buhrdorf nahm Kontakt zur Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH auf und akquirierte eine Hand voll Partner vor Ort. „Es geht nicht ohne lokale

Unterstützung“, weiß der Veranstaltungsprofi und betont die idealistisch-moralische Komponente der Fahrt: Die Marke „Eroica“ stehe für respektvollen Umgang mit der Natur und eine nachhaltige Lebensweise. Gewinnen möchten die Veranstalter teilweise wieder vor Ort investieren, außerdem profitiere der Rheingau, der sich „gebauchpinselt“ fühlen dürfe, mit Chianti gleichgestellt zu werden (und umgekehrt!) auch vom Austausch mit den anderen Austragungsorten.

Ab dem nächsten Jahr wolle man den Veranstaltungstermin noch besser lokal abstimmen, in diesem Jahr findet der Prolog, eine „Testfahrt“ mit geladenen Teilnehmern, nämlich parallel zum Geisenheimer Lindenfest statt. Buhrdorf hofft trotzdem

auf radbegeisterte Zaungäste. Auf einen Unterschied zum Original weist er schon mal explizit hin: „Es wird während der Fahrt keinen Wein für die Teilnehmer geben.“



Uwe Buhrdorf stammt aus Wiesbaden, lebt aber inzwischen in Berlin. Foto: Buhrdorf

L'EROICA

► „L'Eroica“ (zu deutsch: die Heroische; nicht zu verwechseln mit Beethovens 3. Sinfonie) findet seit 1997 als **Rundfahrt mit historischen Rennrädern in Chianti** statt, in diesem Jahr am 1. Oktober. Seit 2009 ist festgelegt, dass Fahrer mit einem jüngeren Baujahr als 1987 nicht teilnehmen dürfen. Seit dem Jahr 2012 ist die Teilnehmerzahl limitiert, momentan auf 7000.

► Mehr Infos: www.eroica.it

Wie ein Wein Inklusion fördert

AKTION „Weinwerk“ bringt sechste Sonderedition mit Kunst aus St. Vincenzstift

RÜDESHEIM (red). Inzwischen ist es die sechste Sonderedition mit Kunst aus dem St. Vincenzstift, die das „Weinwerk“ in Rüdesheim präsentiert und damit Inklusion voranbringt. Nicht nur mit der Namensgebung für seine Weine geht das „Weinwerk“ aus Rüdesheim besondere Wege. Seit 2012 gibt das Ehepaar Sabine Fingerloos und Ingo Witt, die im Nebenerwerb ihr kleines Weingut betreiben die „Edition Vincenz“ heraus, gefüllt mit einem besonderen Wein des aktuellen Jahrgangs. Und versehen mit einem Kunst-Etikett aus der Arbeit des Vincenzstifts. Und jedes Mal wird sie im „Weinwerk“ von ZDF-Nachrichtenfrau Gundula Gause vorgestellt.

Gemälde einzelner Künstler waren die Vorlage

Für diese sechste Edition haben sich die beiden Weinwerk-Macher etwas Neues ausgedacht: Waren bisher Gemälde einzelner Künstler die Vorlage, so wurde nun ein Kunstwerk ganz eigener Art ausgewählt. In einer Gemeinschaftsaktion zweier Kunststellers des St. Vincenzstifts entstand eine einzigartige Skulptur, die Besucher der Präsentation sofort in ihren Bann zog. Ralf Hermes, Kunsttherapeut und Mentor dieses Gemeinschafts-Projekts, erläuterte dessen besonderen Wert: „Unter dem Titel ‚Cuvée‘ konnten die Künstler ihre jeweils eigenen Vorstellungen einbringen. Entstanden ist ein Werk aus



Waren bei der Vorstellung des neuen Etiketts und der Skulptur als Vorlage gerne dabei: (v.r.n.l.) Bürgermeister Volker Mosler, MdL Petra Müller-Klepper, Ingo Witt, Gundula Gause, Sabine Fingerloos, Paul Meuer (Ex-Vorstand Rheingauer Volksbank), Ralf Hermes (Kunsttherapeut) und ganz links Günter Glock (Campus Freistil). Foto: Witt

gebrauchten Kunststoffanks, in den Farben des Weins zwischen grün und rot. Leichtfüßig und kraftvoll zugleich.“

Die auf exakt 300 Flaschen limitierte Edition zielt nun ein Etikett mit dem Foto der Skulptur. Der Verkaufserlös der Edition sechs wird als Spende wieder zurückfließen ins St. Vincenzstift; diesmal für einen Kunst-Work-

shop des Senioren-Ateliers Im-puls, dessen Mitglieder auch an der Schaffung der Skulptur beteiligt waren.

Aber nicht nur das Kunstwerk stammt aus dem St. Vincenzstift. Auch die Etikettierung, Ausstattung und Kartierung wurde in den Rheingau Werkstätten Rüdeshheim vorgenommen. Dass die Etiketten vom Druckhaus

Kunger kostenlos gedruckt wurden, erhöht noch einmal die Spendensumme.

Für die CDU-Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper ist die Edition „ein Bekenntnis und eine Botschaft. Sie ist gelebte Inklusion.“ Auch das St. Vincenzstift findet die Aktion „wunderbar“ und hofft auf viele Fortsetzungen.

PINNWAND

Seniorenclub Frohsinn

Der Seniorenclub bietet am Samstag, 8. Juli, eine Fahrt zu den blühenden Schlafmohnfeldern in Germerode/Meißner/Kaufunger Wald an. Auf dem Programm steht eine Planwagenfahrt und ein Besuch in der Wurstkammer des Teichhofes. Im Teichhof gibt es später auch diverse Speisen, die mit Schlafmohn zubereitet wurden. Abfahrt ist um 7 Uhr am Lindenplatz in Winkel und einige Minuten später an den bekannten Haltestellen in Oestrich-Winkel. Teilnahme-karten können ab sofort bei den Betreuerinnen, Kiel, Telefon 06723-7408, Adressen, Telefon 06723-3342, Schneider, Telefon 06723-1297, und Zimmermann, Telefon 06723-889163, käuflich erworben werden.

Hildegard-Gesprächskreis

Der Hildegard-Gesprächskreis lädt zum meditativen Abendspaziergang ein am Dienstag, 27. Juni. Die Teilnehmer treffen sich auf dem Parkplatz der Abtei St. Hildegard um 19.30 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen.

GLÜCKWUNSCH

WINKEL. Wolfgang Blaudow zum 70. Geburtstag.
RÜDESHEIM. Helga Nägele zum 75. Geburtstag.
RANSEL. Wilhelm Carius zum 80. Geburtstag.

WIESBADENER KURIER

Wiesbadener Tagblatt

Herausgeber: Hans Georg Schrücker
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel.: (06131) 4830, Fax (06131) 483888, AG Mainz HRA 0535, p.h.g. VRM Verwaltungs-GmbH.
Geschäftsführung: Hans Georg Schrücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Chefredakteur: Stefan Schröder, Wiesbaden (redaktionell verantwortlich)
Mitglied der Chefredaktion: Martin Schirling
Stadtausgabe Wiesbaden: Olaf Streubig (l.t.g.), Heinz-Jürgen Hauzel (Vertretung) Bezirksausgaben: Sascha Kircher, Chefredakteur: Reinhard Breitenbach, Politik/Wirtschaft: Karl Schilleker, Kultur: Birgitta Lamparth, Sport: Dennis Rink, Tobias Goldbrunner, Berliner Büro: Eva Quadbeck, Dr. Gregor

Mayntz Nachrichten: Christian Matz
Art Director: Stefan Vieten
Leben/Wissen: Monika Nellessen
Magazinredaktion: Claus Wolff, Crossmedia/
Foto/Bewegtbild: Sascha Köpp, Simon Rauh
Chefredakteur Online: Lutz Eberhard
Geschäftsleitung Markt: Bernd Koslowski
Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortl.)
Lesermarkt: Angela Harms
Logistik: Lars Groth
Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.
Bezugspreis monatlich, inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 38,90 € (Träger), 41,20 € (Postfilialdruck). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 45 ab 1. Januar 2017. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 15 vom 1. Januar 2017.